

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 172.

Freitag den 20. Juni.

1856.

Bekanntmachung.

Das Namen-Verzeichniß derjenigen Herren Studirenden, welchen durch Verordnung des Hohen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 5. Juni 1856 Stipendien oder Gratificationen gnädigst conferirt worden, ist in dem Convicte und an dem äußern schwarzen Brete angeschlagen und kann auch in der Expedition des Universitäts-Gerichts eingesehen werden.

Leipzig, den 20. Juni 1856.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten daselbst.

Bekanntmachung.

Die stetige Erweiterung unserer Stadt durch neue Anbaue machte eine Revision unserer Bekanntmachung vom 14. August 1843, das bei dergleichen Anlagen zu beobachtende Verfahren betreffend, unabweisbar nothwendig. In deren Folge sind in dem sub \odot nachbefindlichen

Regulative, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betreffend, vom 2. Juni d. J.

die hierauf bezüglichen, von jetzt an geltenden Bestimmungen zusammengestellt worden. Nachdem nun dieses Regulativ die Befätigung der Königlichen Staatsregierung erhalten hat, machen wir dasselbe hierdurch zur Nachachtung bekannt.

Leipzig, den 14. Juni 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Regulativ,

die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betreffend.

Mit Genehmigung der Königlichen Kreis-Direction sind von uns über das bei neuen städtischen Anbauen zu beobachtende Verfahren und die Verhältnisse solcher Anbaue zur Stadtgemeinde, so wie bezüglich der Regulirung bereits vorhandener Straßen folgende Bestimmungen getroffen worden.

§. 1.

Besitzer von Feldern, Wiesen, Gärten oder sonstigen noch unbebauten Plätzen haben, wenn sie dieses Areal mit einzelnen Häusern oder mit zusammenhängenden Häuserreihen und Häusergruppen bebauen wollen, mag solches nach vorgängiger Parzellirung und Veräußerung einzelner Trennstücke von deren Erwerbern oder auf eigene Rechnung des Eigenthümers des Stammgrundstückes geschehen sollen, zuvörderst einen das Bauproject ausreichend darstellenden, die Baufluchtlinie der auf dem zu bebauenden Areal aufzuführenden Gebäude, die Abtheilung der Parzellen, so wie die Richtung der nöthigen Verbindungswege, die freien Plätze u. s. w. nachweisenden Plan zur Prüfung und Genehmigung bei dem Rathe als Entwurf in 50 lithographirten Exemplaren einzureichen.

§. 2.

Die Genehmigung ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- 1) Jede vom gesammten Areal abgetrennte Parzelle ist einzufriedigen und gleich allen städtischen mit Vermachung versehenen Grundstücken während der Nachtzeit verschlossen zu halten.
- 2) Die Straßen sind in der vom Stadtrath zu bestimmenden Richtung und Ausmündung anzulegen.
- 3) Den Hauptstraßen ist in der Regel eine Breite von 30 Ellen, den Nebenstraßen eine solche von 24 Ellen zu geben.
- 4) Jede Straße ist mit Schleusen zu versehen, deren Anlage, Bauart, Länge, Aus- und Einmündung nach der Vertikalität und sonst einschlagenden Verhältnissen vom Rathe bestimmt wird.
- 5) Die Straßen sind so zu planiren und in ein solches Niveau zu bringen, wie dies für jede einzelne vom Rathe besonders vorgeschrieben wird.
- 6) Die Fahrstraßen sind zu pflastern oder nach Befinden des Rathes in festen, mit steinernen Unterlagen versehenen chausseemäßigen Zustand zu bringen.
- 7) An beiden Seiten der Straßen sind gepflasterte Lagerinnen herzustellen.
- 8) An beiden Seiten der Straßen sind Trottoirs in der vom Rathe zu bestimmenden Breite anzulegen.
- 9) Das zu Erbauung von Spritzenhäusern oder Behältnissen für Feuerlöschgeräthschaften, so wie das zu Thorhäusern erforderliche Areal ist ohne Entschädigung an die Stadt zu überlassen.
- 10) Außer dem zur Straßenanlage erforderlichen Areal ist auch das nach dem festgestellten Bebauungsplane zu Anlegung freier, öffentlicher Plätze erforderliche Land, sobald es vom Rathe für nöthig erachtet wird, ohne Entschädigung an die Commune abzutreten.
- 11) Öffentliche Brunnen sind in der vom Rathe zu bestimmenden Zahl, Art und Stellung anzulegen.
- 12) Die erforderlichen Brücken und Stege sind, nach dem Ermessen des Rathes, von Stein oder Eisen herzustellen.
- 13) Längs der Stadtgrenze ist außerhalb der Stadtplanke ein Areal von 10 Ellen Breite unentgeltlich und unbenützt zum Wege liegen zu lassen.

So lange den vorstehenden Bedingungen auf Kosten der Betheiligten noch nicht vollständig Genüge geschehen, oder deren Erfüllung in einer vom Rathe genehmigten Weise noch nicht sicher gestellt ist, soll weder dem Stammgrundstückbesitzer noch einem Trennstückbesitzer eine Concession erteilt werden. Sobald aber dieselben vollständig erfüllt sind, müssen die oben bezeichneten öffentlichen Anlagen an Wegen, Böden, Schläufen, Geräben, Straßenpflaster, Trottoirs, Tagrinnen, Brunnen und dergleichen vom Stammgrundstückbesitzer, oder wenn ein Trennstückbesitzer solche gemacht hat, von diesem der Stadtgemeinde ohne jegliche Entschädigung zum Eigenthume angeboten werden. Die Uebernahme derselben hat vom Rathe nach deren Prüfung und Genehmigung zu erfolgen und darf nicht ohne erhebliche Gründe verzögert werden. Bis dahin sind diese Anlagen von dem Bauunternehmer oder Parzellirer, oder beziehentlich denen, auf welche die Verpflichtung antheilig vertragsmäßig übergeht, in gutem Stande zu erhalten. Der Rath ist befugt, bei verabsäumter oder verweigerter Erfüllung obiger Verbindlichkeiten innerhalb der, nach obrigkeitlichem Ermessen hierzu einzuräumenden Frist, nach vorgängiger Androhung auf Kosten der Verpflichteten obrigkeitlichen Wegen das Erforderliche bewerkstelligen zu lassen. Als Verpflichtete sind die jeweiligen Besitzer des Stammgrundstücks oder Trennstücks zu betrachten, die Nachbesitzer jedoch nur insoweit, als von ihren Vorbesitzern dem Rathe nicht bereits Sicherheit geleistet ist. Ausdrücklich bleibt es übrigens dem Rathe vorbehalten, auch im Falle der Bereitwilligkeit zur Erfüllung sämtlicher vorstehender Bedingungen aus Rücksichten auf die öffentliche Wohlfahrt, derartige Bauanlagen, so wie Bauconcessionen überhaupt zu versagen. Namentlich begründet die Genehmigung der Parzellirung der Grundstücke noch keinen Anspruch auf Bebauung derselben.

§. 3.

Jeder einzelne Anbauer oder Trennstückbesitzer eines nach Vorstehendem genehmigten oder nach §. 5. zu beurtheilenden Anbaues, so wie der Stammgrundstückbesitzer in Rücksicht auf das noch nicht gerichtlich an Andere eigenthümlich übertragene Areal, ist verbunden:

- sein Grundstück an allen offenen Seiten nach der Straße zu mit einem, obrigkeitlicher Genehmigung unterliegenden Spalier, an dessen Stelle, nach Ermessen des Rathes, Steinmauer oder Planke treten kann, zu vermauern;
- zur Aufnahme der Abfallwässer seines Grundstücks, so lange die §. 2. unter 4. vorgeschriebenen Schläufen noch nicht ausgeführt sind, Senkgruben an vorgeschriebener Stelle anzulegen, und einen Brunnen nach Anweisung des Rathes herzustellen;
- die an der Straße zu errichtenden Gebäude in die vom Rathe nach dem genehmigten Anbauplan vorzuschreibende Baufluchtlinie zu stellen,
- endlich auch für stete Reinhaltung der Straße längs seines Grundstücks bis zu deren Mitte durch Kehren, Eisen und Wegschaffung des Kehrichts, Schnees, Eises, so wie aller Unreinlichkeiten aus eigenen Mitteln Sorge zu tragen.

Bei verabsäumter oder verweigerter Erfüllung der, den Verpflichteten nach Vorstehendem unter a., b. und d. auferlegten Verbindlichkeiten innerhalb der ihnen hierzu nach obrigkeitlichem Ermessen eingeräumten Frist, ist der Rath befugt, nach vorgängiger Androhung auf Kosten der Verpflichteten das Erforderliche bewerkstelligen zu lassen.

§. 4.

Den Grundstückbesitzern und Bewohnern der neuen Anbaue steht auf Herstellung der Straßenbeleuchtung, daselbst durch die Stadtgemeinde ein Anspruch nicht zu; die Einführung der Beleuchtung irgend welcher Art hängt vielmehr allein von dem Ermessen der städtischen Verwaltung ab.

§. 5.

Die ohne Vorlegung und Genehmigung eines allgemeinen Bau- und Parzellirungsplanes innerhalb geschlossener Grundstücke bereits entstandenen oder künftig entstehenden neuen städtischen Anbaue unterliegen, sobald sie die Eigenschaft öffentlicher Stadttheile oder Straßen annehmen, den in §. 1., 2., 3. und 4. enthaltenen Bestimmungen.

§. 6.

Bei allen Neubauten überhaupt hat der Bauunternehmer sich den von der Baupolizeibehörde als Bedingung der Concessionirung zu treffenden Anordnungen auch insoweit zu fügen, als er die ihm vorgeschriebene Fluchtlinie der Häuserreihe einhalten, daher das zur Geraderichtung der Straße oder Verbreiterung derselben, wenn das Eine oder das Andere vom Rathe für nöthig erachtet wird, erforderliche Areal un bebaut lassen und behufs der Verwendung zur Straße an die Commun abtreten muß.

Für das solchergestalt zur Geraderichtung oder Verbreiterung der Straße von ihm abgetretene Areal hat er nur in dem einzigen Falle Entschädigung von der Stadtgemeinde zu gewärtigen, wenn die Straße, an welcher ein Neubau aufgeführt werden soll, zur Zeit der Abtretung des Areals schon eine öffentliche, auf Kosten der Stadtgemeinde zu unterhaltende ist, auch an der Stelle des Neubaus bereits ein Gebäude gestanden hat.

Der Entschädigungsbetrag wird durch Unterhandlung festgestellt. Kommt hierbei eine Einigung nicht zu Stande und will sich der Bauunternehmer mit der vom Rathe ihm angebotenen Entschädigung nicht begnügen, so bleibt ihm nachgelassen, im Rechtswege einen Mehrwerth des abzutretenden Areals auszuführen. In allen übrigen Fällen hat der Erbauer das zur Geraderichtung oder Verbreiterung der Straße erforderliche Areal ohne Entschädigung der Stadtgemeinde zu überlassen.

§. 7.

Unsere Bekanntmachung vom 14. August 1843, das bei neuen städtischen Anbauen zu beobachtende Verfahren und die Verhältnisse derselben zur Stadtgemeinde betr., wird hiermit aufgehoben, und tritt gegenwärtiges Regulativ allenthalben an deren Stelle.
Leipzig, den 2. Juni 1856.

(L. S.)

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Byrmann.

Mit Beziehung auf eine Verordnung des Königl. Ministerium des Innern vom 15. vor. Mon. hat die Königl. Kreis-Direction vorstehendem Regulative, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen in Leipzig betreffend, vom 2. dies. Mon. die gebetene Bestätigung erteilt und ist darüber gegenwärtiges

D e c r e t

unter dem Canzlei-Siegel ausgefertigt worden.
Leipzig, den 7. Juni 1856.

(L. S.)

Königliche Kreis-Direction.

von Burgsdorff.

Friedrich.

B e k a n n t m a c h u n g

die Eröffnung einer Anleihe von 1,250,000 Thalern betreffend.

Der Rath der Stadt Leipzig hat unter Zustimmung der Stadtverordneten die Eröffnung einer Anleihe von 1,250,000 Thalern zur Tilgung älterer Communschulden und zur Ausführung mehrerer Neubauten beschlossen.

Nachdem nun hiezu Allerhöchste Genehmigung erfolgt und den dieser Anleihe halber zu creirenden, auf den Inhaber lautenden Scheinen hinsichtlich der Mortification der Scheine, so wie der dazu gehörigen Zinsleisten und Zinscheine, auch Verjährung der Zinsen die rechtlichen Vorzüge der Königlich Sächsischen Staatspapiere mit der Bestimmung, daß das Mortificationsverfahren vor dem Kreisamte zu Leipzig, resp. der künftig an dessen Stelle tretenden Königl. Gerichtsbehörde stattfinden soll, ertheilt worden sind, wird hiermit Folgendes bekannt gemacht.

§. 1.

Es werden diese Anleihe-scheine in 12,500 Stück Appoints zu 100 Thlr. nach Bedarf zum Verkauf gebracht und jährlich mit Vier vom Hundert in halbjährigen Terminen den 30. Juni und den 31. December jeden Jahres verzinst.

§. 2.

Die Rückzahlung dieses Anleihe-Capitals beginnt nach Fünf Jahren vom Datum derselben an gerechnet und ist dann alljährlich mit wenigstens 1 pro Cent der Gesamtsumme und zwar halbjährlich einmal mit 6300 Thlr., im zweiten Semester dagegen mit 6200 Thlr. dergestalt zu bewerkstelligen, daß sechs Monate vorher eine öffentliche Ausloosung und Kündigung durch die Leipziger Zeitung vorauszugehen hat. Zugleich wird eine stärkere Ausloosung und nach Befinden eine Kündigung und Abtragung des ganzen Capitalschuldbetrags vorbehalten.

§. 3.

Zur Sicherheit der Darleiher wegen Capitals und Zinsen dient zunächst das gemeinsame Vermögen der Stadt Leipzig und es haftet die gesammte Stadtgemeinde für Erfüllung aller gegen die Darleiher eingegangenen Verbindlichkeiten.

§. 4.

Mit Vollziehung der Schuldscheine, Talons und Coupons sind gegenwärtig folgende sechs Rathsmitglieder:

Herr Stadtrath	Adolph Traugott Kies,
" "	Paul Theodor Eichorius,
" "	Carl Otto Gruner,
" "	Bernhard Theodor Sack,
" "	August Moris Weickert,
" "	Dr. Eduard Sanditz,

dergestalt beauftragt, daß solche von je zweien derselben, so wie von dem Stadt-Cassirer und zwar bei jeder Obligation durch eigenhändige Unterschrift, bei jedem Talon und Coupon dagegen mittelst Facsimile der Namenszüge bewerkstelliget wird. Eine gleiche Vollziehung findet auch bei künftiger Ausfertigung neuer Talons und Coupons statt.

Leipzig, den 7. Juni 1856. Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Nachruf und Dank.

Die am 21. Februar d. J. allhier verstorbene

Frau **Bertha Morgenstern geb. Berndt**

hat in ihrem letzten Willen folgende sehr erhebliche Vermächtnisse für hiesige milde Stiftungen ausgesetzt:

- 1) 500 Thlr. der Armenanstalt,
- 2) 500 " der Heilanstalt für Augenfranke,
- 3) 500 " dem Taubstummen-Institut,
- 4) 500 " dem Waisenhause,
- 5) 300 " dem Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger Wöchnerinnen,
- 6) 300 " dem Frauenhilfsvereine,
- 7) 300 " dem Chirurgisch-poliklinischen Institut,
- 8) 500 " der Wittwencasse der Lehrer an der Armenschule,
- 9) 300 " der Wittwencasse der Lehrer an der Wendlerschen Freischule,
- 10) 300 " der Städtischen Speiseanstalt und
- 11) 2000 " dem Theaterpensionsfonds.

Indem wir diesen sprechenden Beweis der edelsten Menschenliebe der Verbliebenen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringen, rufen wir Derselben dafür den tiefgefühltesten Dank im Namen unserer Stadt nach. Ihr Andenken wird für alle Zeiten ein gesegnetes unter uns sein!

Leipzig, den 18. Juni 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung der Schlachtsteuer-Entrichtung in hiesiger Stadt sind mit höherer Genehmigung von und mit dem 1. Juli dieses Jahres an

die hiesigen Thot- und Bahnhof-Controllstellen zugleich mit Erhebung der Schlachtsteuer nach den Tariffätzen für das **Banfschlachten**, nicht minder auch der Uebergangsabgabe von zollvereinsländischem Fleischwerk beauftragt worden, dergestalt jedoch, daß bei denselben die Schlachtscheinlösung, beziehentlich Versteuerung **nur sofort beim Einbringen** der Schlachtstücke und des gedachten Fleischwerks erfolgen kann.

Indem das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt diese neue Einrichtung hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringt, hat dasselbe im Uebrigen bezüglich der deshalb getroffenen näheren Bestimmungen auf die bei den genannten Controllstellen vom 1. Juli dieses Jahres an aushängenden Anschläge zu verweisen.

Leipzig, den 18. Juni 1856.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Simon.

Leipzig, den 19. Juni. Seine Majestät der König ist in Begleitung der verw. Großherzogin von Toscana, Königl. Hoheit, gestern Abend 9¹/₄ Uhr mittelst Extrazugs von Plauen hier wieder angelangt, im Hotel zum großen Blumenberg abgetreten und heute früh nach Anhörung einer Messe in der katholischen Kirche mit dem um 8³/₄ Uhr auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn abgehenden Zuge nach Dresden zurückgekehrt. † * †

Zu den Feuersbrünsten.

In Bezug auf das, was Herr Dr. J. in Nr. 164 d. Bl. sagt, wobei der genannte Herr auf die Artikel in Nr. 160 d. Bl. zurückkommt, bin ich jetzt in den Stand gesetzt, nähere Auskunft zu ertheilen, nachdem ich mich an Ort und Stelle von Allem selbst unterrichtet habe.

Sehr viele umsichtige Männer haben sich, vorzugsweise im Auftrage der königl. sächs. Regierung, Mühe gegeben, die noch schwebende Hauptfrage, aus welchen Ursachen und wie die so häufigen Brände entstehen, zu lösen. Sehr viele anerkennungswürdige Artikel edelgesinnter Herzen sind geschrieben und durch die Presse veröffentlicht worden, um den beiden so tief eingreifenden Uebeln — der Armuth und den Bränden — abzuwehren!

Fast darf man nicht daran zweifeln, daß es Menschen giebt, wie ich dies in den von den Brandunglücken heimgesuchten Orten beobachtet zu haben glaube, die in ihrem eigenen Interesse, so wie im Interesse Anderer alle Tage einen Brand haben möchten, und hat man allen Grund, die in jenen Orten mit wohnenden übrigen braven Leute zu bedauern, welche sich darum auch mit mißtrauischen Augen von den Fernstehenden betrachten lassen müssen.

Sehet und staunet, wenn ihr die Städte besucht, die vielleicht vor einem, zwei und drei Jahren abgebrannt sind. Wo einst elende Hütten standen, da prangen jetzt elegante massiv aufgeführte Gebäude. Es soll sogar Leute geben, die kein Hehl daraus machen, von vorgekommenen aber unbekannt gebliebenen Brandstiftungen zu sprechen, und sich freuen, an die Stellen der alten erbärmlichen Luftschlösser jetzt Luftschlösser bekommen zu haben. Wieder soll es Menschen geben, welche von dem aus der ganzen mitleidigen Welt einlaufenden Almosen einen solchen Nutzen ziehen, daß sie nachgerade anfangen üppig zu werden und so gewiß alle Tage wünschen, es möchte wieder brennen. Nicht ohne ein herzliches Lachen kann man sich durch obgenannte Orte wagen, da Leute, welche Einem früher barfuß und halb nackt entgegenkamen, jetzt in seidnen Schlafrocken, Fracks und feinen Beinkleidern einherstolzieren.

Nun die Frage: Wird das Land dadurch verbessert, bereichert oder cultivirt? Ist diese Art der Unterstützung die rechte? Nützt man damit, oder schadet man damit?

Ich glaube denn doch, man könnte die Sache anders und, wie Jemand sagte, besser angreifen. Man kann, ist das Unglück einmal da, auch alle Almosen, die eingehen, annehmen, ja man muß dies sogar thun, denn der christlichen Bruderliebe lassen sich Vorschriften nicht machen — aber eine ganz andere Sache ist, wie man die eingegangenen Unterstützungen verwendet. Hier ist nachzufragen: wird hier allemal die rechte Art angewendet, und sorgt man bei solchen Gelegenheiten dafür, das Uebel bei der Wurzel zu fassen?

Indem ich schließlich auf meinen Artikel in Nr. 160 d. Bl. Bezug nehme, erlaube ich mir nur noch die Frage aufzustellen, ob es unter solchen Verhältnissen wünschenswerth erscheinen kann, ein Comité zur Bestreitung der für eine Versicherung nöthigen Prämien- und Genehmigungs-Kosten zu gründen, oder ob es nicht viel geeigneter sein dürfte, das Ganze der königl. sächs. Landesregierung zur Beseitigung der vorherrschenden Uebel zu überlassen. M—n.

Vermischtes.

Ein Pseudoprofessor der Universität Leipzig wird in der jüngsten Nummer (14. Juni) der holländischen Wochenschrift: *Algemeen Konst- en Letterbode*, aufgedeckt. Das Deutsche Museum vom 5. Juni, so wie eine Reihe politischer Blätter berichteten von dem horriblen Scandal, daß ein durch eine Masse in kürzester Frist hintereinander auf den literarischen Markt ge-

worfener Bücher nur allzubekannter Schriftsteller, Dr. Hermann Klentke in Hannover, wegen eines von ihm geflissentlich eingesandten Pfauen- und Kometenschweifens von verdächtigen Ehrentiteln und Decorationen, welche das hannoversche Adressbuch hinter seinem Namen zum Abdruck gebracht hatte, von dem Polizeigericht zur Untersuchung gezogen wurde, daß man Hausfuchung bei ihm that und daselbst eine Menge Diplome und Ernennungsschreiben fand, die, wie er selbst gestand, sämmtlich fingirt waren (ein Paar bezogen sich auf ein ihm zuerkanntes Kreuz der Ehrenlegion, andere Papiere sprachen von einem niederländischen Orden, andere von einem Professortitel aus Weimar), und daß er schließlich im Mangel weiterer Competenz hinsichtlich der Fälschungsfrage bloß auf die widerrechtliche Anmaßung ungehöriger Würden und Ehrennamen hin zu 20 Thlr. Geldstrafe verurtheilt ward.

Auf dem Titel eines Machwerks von ihm, das in's Holländische übersetzt war und dem Namen der deutschen Gelehrsamkeit vor dem Forum des kritischen Auslands keineswegs Ehre machte („De Natuurkundige wetenschap der jongste vijftig jaren“, *Die Naturwissenschaften in den letzten 50 Jahren*), stand nun gar die Bezeichnung *Hoogleraar te Leipzig, Universitätsprofessor zu Leipzig!* Die zu Anfang erwähnte Nr. brachte einen energischen Protest gegen diese neue, mit oder ohne sein Zuthun erfolgte Anmaßung. — Wir aber, als wir's lasen, dachten an die Worte des jungen Philipp Faulconbridge [Richards I. natürlicher Sohn] in König Johann von Shakespeare, III. 1.:

Thou wear a lion's hide! Do off for shame!

And hang a calf's-skin on those recreant limbs. —

Dr. Schneider aus Fulda hat im Magazin für Staatsarzneikunde Folgendes veröffentlicht: „Man sollte nicht glauben, daß der gemeine Maikäfer, welcher oft eine verderbliche Landplage ist und Alles verheert, uns eine so gute Suppe liefern könnte, wie solche wirklich von ihm gewonnen, hier in Fulda von Vielen bereitet und mit Vergnügen gegessen wird. Dieselbe wird wie die Krebs-suppe bereitet. Die Käfer, von welchen man 30 Stück auf eine Person rechnet, werden, so wie sie gefangen sind, gewaschen, in einem Mörser gestoßen, in heißer Butter hart geröstet und in Fleischbrühe aufgekocht, fein durchgeseiht und über geröstete Semmelschnitten angerichtet. Ist die Bouillon auch schlecht, so wird sie durch die Kraft der Maikäfer ganz vorzüglich, und eine Maikäfersuppe, gut bereitet, ist schmackhafter, besser und kräftiger als eine Krebsuppe; ihr Geruch ist angenehm, ihre Farbe bräunlich wie die der Maikäferflügel. Nur Vorurtheil konnte dieses feine und treffliche Nahrungsmittel, namentlich für sehr entkräftete Kranke, diesen entziehen, und ist das Vorurtheil dagegen einmal besiegt, so wäre diese Suppe eine gute Acquisition für Hospitäler und Kasernen, wo sie auch ohne Bouillon, bloß mit Wasser bereitet, herrliche Dienste thun wird. Warum man sie bisher verachtete und noch verachtet, ist nicht wohl einzusehen; sehen die Maikäfer ekelhafter als die Schildkröten aus, aus welchen die berühmten und theuern Kräftsuppen bereitet werden? Gewiß nicht. Alle Gäste, welche bei mir, ohne es zu wissen, Maikäfersuppe genossen haben, verlangten doppelte, ja dreifache Portionen! Will man täuschen (was die Köchinnen so gerne thun), so thue man einige Krebse zur Käfersuppe, und sie wird dann für die vorzüglichste Krebsuppe gelten. Eine medicinische Wirkung, die schädlich werden könnte, übt der Genuß der Maikäfer, wie man früher glaubte, durchaus nicht aus; sie stellen vielmehr ein herrliches Nahrungsmittel dar. Daß auch Hühner mit ihnen ohne Nachtheil gefüttert werden können, ist bekannt.“

Wie die „Berliner Ger.-Zeitung“ erzählt, hat vor Kurzem der Börsenschwindel wiederum zwei Opfer gefordert. Ein auswärtig wohnender Beamter, der sich durch die größte Sparsamkeit einige hundert Thaler zurückgelegt hatte, hörte von dem schnellen und reichen Gewinn, den man mit wenigem Gelde durch Börsengeschäfte sich verschaffen könne. Er reiste deshalb mit seinem Ersparten nach Berlin und fiel dort einem Menschen in die Hände, der ihm mit Rath und That beim Ankauf von Papieren zur Hand ging, die schon nach wenigen Wochen fast werthlos wurden. Der Mann nahm sich dies so zu Herzen, daß er erkrankte und starb. Die Frau wurde in Folge dessen wahnsinnig und stürzte sich in diesem Zustande kurze Zeit nach dem Tode ihres Mannes aus dem Fenster. So ist eine ganze Familie durch eine einzige Börsenspeculation in's Unglück und in's Grab gestürzt worden.

Börse in Leipzig am 19. Juni 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Geraer Bank-Actien à 200	—	—	—
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100	117	—	—
	- 1855 v. 100	3	7 3/4	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	—	102 1/2	Thüring. do. à 200 pr. 100	—	110	—
	- 1847 v. 500	4	97 1/2	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	—	98 1/4	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100	—	289 1/2	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97 1/2	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101	Löb.-Zitt. do. à 100 pr. 100	—	83 1/4	—
	v. 100	4	99	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500	3	—	85	Alberts- do. à 100 pr. 100	—	88	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	—	Cr.-C.-Sch.} kleinere	—	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 pr. 100	—	343	—
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	85	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 pr. 100	123	—	—
	rentenbriefe} kleinere	—	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 pr. 100	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	4	99	K. K. Oestr. Metall. pr. 150	4 1/2	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	—
Eisenb.-Comp. à 100	4	99	do. do. do. do.	5	64 1/4	—	Cöln-Mind. do. à 200 pr. 100	—	—	—	
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	85 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nrd.-Act. à 100	—	—	—	
Obligat.} kleinere	—	—	do. Loose v. 1854	4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	
do. do. do.	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	760	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger Bank-Actien à 250	169	—	—	Anstalt zu Leipzig pr. 100	119 1/4	118 3/4	—	
Sächs. erbl.} v. 500	3 1/2	88 1/2	pr. 100	—	—	—	—	—	—	—	
Pfandbriefe} v. 100 u. 25	—	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	145 1/2	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	101	—	
do. do.} v. 500	3 1/2	91 1/4	B. à 100 pr. 100	—	129 1/2	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do.} v. 100 u. 25	—	—	do. do. Litt. C. à 100	—	155 1/2	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do.} v. 500	4	99	Braunsch. do. Litt. A. u. B. do.	—	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do.} v. 100 u. 25	—	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	u. B. à 100 pr. 100	—	134 1/4	—	—	—	—	—	

Tageskalender.

Stadttheater. 39. Abonnementsvorstellung.
 Gastvorstellung des Fräul. Fischer von Tiefensee aus Wien.
Lucia von Lammermoor.
 Oper in 3 Acten, nach Salvatore Cammarano von C. E. Käpfer.
 Musik von Donizetti.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:
 Lord Heinrich Ashton Herr Brassin.
 Miss Lucia, dessen Schwester, Herr Kreuzer.
 Sir Edgar von Ravenswood Herr Schneider.
 Lord Arthur Buflaw
 Raimund, Erzieher und Vertrauter Lucia's,
 Normann, Befehlshaber der Reifigen von Ravens-
 wood, Herr Grd.
 Alia, Lucia's Kammermädchen, Fräul. Nalburg.
 Damen und Ritter. Verbündete Ashton's. Bewohner von Lammermoor.
 Edelknaben. Reifige. Dienerschaft Ashton's.

Die Handlung geht in Schottland vor, im Schlosse von Ravens-
 wood. — Der Zeitpunkt fällt gegen Ende des sechzehnten Jahr-
 hunderts.
 * * * Lucia — Fräul. Fischer von Tiefensee, } als Gäste.
 * * * Raimund — Herr Gitt, }
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Freitag
 den 20. Juni: **Sängerin und Näherin.** Posse in vier
 Abtheilungen von L. Erste Abth.: **Die Näherin.**
 Zweite Abth.: **Sängerin und Näherin.** Dritte Abth.:
Die Sängerin. Vierte Abth.: **Die wandernden Ro-**
mödianten. — **Durch!** Lustspiel in einem Act von Ru-
 dolph Genée. Anfang halb 7 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — Anf. a) Mrgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof].
 B. über Rödberau: Abf. 1) Mrgs. 5 U. Güter- u. Personenzug] später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — Anf. a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz. (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Erfurt: Mrgs. 4 U. 50 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 U. 5 M. — Anf. a) Mrgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Nachm. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahn]. B. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittg. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 Min. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 9 U. 45 M. (theils nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg, theils ohne Unterbrechung). [Magdeb.-Leipz. Bahnhof]. C. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

IV. Nach Hof etc. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 8 U. 30 Min. (Extra-Güter- und Personenzug, nach Bedürfnis); f) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11 1/2 U. und Nachm. 3 1/4 U. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 1/2 U. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. Bomnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins. und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins. und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Das Atelier für Photographie und Lithographie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographische Anstalt von **Adolph Werl** (sonst **G. Wilhelm**), Weststraße, nahe der katholischen Kirche.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wolken- und Baumwollen-Färberei von **Franz Kobsch**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Ockerland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerezeuge um billige Preise

M. Müller, Sporenmstr., Klosterg. 5, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Steigbügel, Trensen, Galoschfedern u. s. w., nur selbstgefertigte Arbeit.

G. Meyer, Sporenmstr., früher Hölzel, Preusserg. 9, empfiehlt selbstgefertigte Sporen, Randaren, Steigbügel u. a. in Stahl und Neusilber.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigt bei **Moriz Blaubuth**, Hainstraße Nr. 1.

Meubles neuester Façons im Meubles-Magazin Naundörfschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

Das Schuh- und Stiefellager von **C. A. Straus** befindet sich Hainstraße, Hôtel de Pologne im Gewölbe.

Pappenfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Antiquitäten und altmodisches Porzellan aller Art kaufen und verkaufen **Ischiesche & Köder**, Barfußmühle.

Sehr gut verdeckte Meubleswagen empfiehlt in und außerhalb Leipzig **C. Schulze**, Lohnkutscher, Reichels Garten, Alexanderstraße 1815 c. 2.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das zum Nachlasse Herrn **Ferdinand Kreuzmann's** gehörige, im Naundörfschen hier sub Nr. 2/1545 gelegene, mit der Grundbuchs-Nummer 1331 versehene Haus, welches mit 2100 Thlr. abgeschätzt worden ist,

den 23. Juni 1856

nothwendiger Weise versteigert werden. Kauflustige haben sich deshalb am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen, und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilagen der auf dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen.

Leipzig, am 8. April 1856.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
S t e c h e.

Körner.

A u c t i o n.

Montag den 23. dieses Monats Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 werden kleine Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Mobilien, als: Secrétaire, Commoden, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, ingleichen ein Pianoforte und Ofen durch mich öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Advocat **Ernst Selser**, Notar.

Auction.

Heute Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr ab werden im Hofe des am Glockenplatz sub Nr. 3 alhier gelegenen Hauses verschiedene Nachlassgegenstände, als: 2 Kleiderschränke, 1 Papierpresse, 1 Saitenziehmaschine, 1 Sitzbad, 1 Schreibpult, 2 Stück Taccarandenholz, eine Partie Maculatur, Glaskasten mit grünem Tuch ausgelegt, Handwerkszeug, namentlich für Instrumentenmacher passend, Notenpulte, Koffer, leere Kisten und dergl. mehr gegen sofortige Baarzahlung in Courant notariell durch mich versteigert.

Advocat **Carl Hartung**,
requir. Notar.

Fortsetzung der großen Auction

von feinem Rum, französischen Roth- und Rheinweinen, Budekin, Tuch,

Freitag den 20. und Sonnabend den 21. Juni a. c.

früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr
in **Auerbachs Hofe**, Gewölbe Nr. 27.

Heute

Fortsetzung der Auction in der Centralhalle.

Vormittags: Speisetafeln mit Klappgestellen, runde Tische, Plüschbänke, Eckdivans, Bettstellen;

Nachmittags: Kleiderschränke, Waschtische, Messer u. Gabeln rc.

Auction einer Schlagmaschine.

Sonnabend den 28. Juni früh zwischen 11—12 Uhr soll Gerberstraße Nr. 18 parterre eine besonders für Mattenfabrikanten passende, sehr gut gebaute und erhaltene Reinigungs- oder Schlagmaschine (sogen. Wollteufel) neuer Construction gegen gleich baare Zahlung in Cour. notariell versteigert werden, und ist dieselbe bis zur Auction jederzeit beim Hausmann **Bürg** daselbst im Augenschein zu nehmen.

Pferde- und Wagen-Auction.

Wegen Aufgabe des Salztransports nach Leipzig werden Montag den 30. Juni früh 9 Uhr 16 Stück an schweren Zug gewöhnte Pferde und 7 zum Transport des Salzes benutzte Wagen bei Unterzeichnetem gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Dürrenberg, den 18. Juni 1856.

C. Scharf.

Eine große Partie Kornsäcke kommen unter Nr. 1415 und von Rohr geflochtene Geldkörbe unter Nr. 1216 in der Gewandhaus-Auction vor.

— Für nur 3 Ngr. —

Souvenir. Ein Damen-Almanach für 1847 u. 1848. Mit Gedichten von **A. Böttger**, **C. Seibel**, **Freiligrath**, **Seine** u. s. w. und einer Novelle von **Ida von Düringsfeld**. 2 Bdn. m. 2 Stahlst. Eleg. geb. (Statt 1 1/2 Ngr.) für nur 3 Ngr. bei **Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.

Ein Franzose, erst hier angekommen, ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Näheres kl. Fleischerg. 15. 2. Et., von 6—7 u. Abends.

Einladung zur Betheiligung

an dem **Karcha-Dresdener Braunkohlen-Unternehmen** zur Gewinnung von Photogen und Paraffin und zur Verwerthung eines sehr bedeutenden Thonlagers.

Die Zeichnung der Actien zu diesem eben so sicher begründeten als vielversprechenden Unternehmen, durch welches zugleich ein neuer Industriezweig für Sachsen in das Leben gerufen werden soll, findet

vom 23. Juni d. J. an

bei den Herren **Seinr. Küstner & Comp.** in Leipzig und Herren **Günther & Adolph** in Dresden statt, woselbst auch Prospective zur Empfangnahme und Gutachten zur Einsicht von jetzt an bereit liegen.

Dresden, den 15. Juni 1856.

Die Begründer des **Karcha-Dresdener Braunkohlen-Vereins.**

Dr. H. B. Geinitz, Prof. an der K. polyt. Schule. **C. Hofmann**. **C. O. Reinhardt** in Chemnitz.
H. Sieber. **Jul. Süssdorf**, Chemiker an der K. Thierärzneyschule.

Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Bei der auf die Zeit vom 26. bis 29. Mai l. Js. statutenmäßig ausgeschriebenen zweiten Einzahlung im Betrage von **Fünf Thaler** per Actie ist auf die Nr. 186—89, 1000, 1051—52, 1153—68, 1438—57, 1688—89, 1701—5, 1831—34, 1887—1900, 2001—10, 2101—6, 2343—45, 3029—33, 3117—26, 3220—39 die ausgeschriebene Einzahlung in der gesetzten Frist nicht erfolgt. Es werden demnach die Inhaber der oben aufgeführten Interimscheine hiermit aufgefordert:

den Betrag von Fünf Thaler per Actie sammt der §. 12 der Statuten vorgesehenen Conventionalstrafe von **zehn Procent** der Einzahlungssumme (15 Ngr. per Actie) binnen vier Wochen, und zwar längstens bis zum 12. Juli dieses Jahres, bei dem Cassirer des Vereins, Herrn **Gustav Plinisch**, Firma:

Ferdinand Plinisch in Leipzig, Universitätsstraße,

unter Rückgabe der alten und gegen Empfang neuer Interimscheine, bei Verlust aller Anrechte, nach §. 13 des Statuts, einzuzahlen.

Leipzig, am 3. Juni 1856.

Das Directorium des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereines:
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Versicherungen gegen Feuergefahr und Blitzschlag

auf alle beweglichen Gegenstände übernimmt die

K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien

zu billigen vortheilhaften Bedingungen, und vergütet alle durch Feuer, Räumen, Löschen etc. entstehenden Verluste und Beschädigungen, so wie zweckmäßig angewendete Rettungskosten auf coulante und loyale, in vielen Theilen Sachsens seit 20 Jahren hinlänglich bekannte Weise.

Die Versicherungen werden im Vierzehnthalerfusse abgeschlossen, Schäden und Prämien ebenso bezahlt.

Für die Sicherheit der Anstalt bürgt die außerordentlich sorgsame und gewissenhafte Geschäftsführung, so wie ihr

Capital: und Reservecapital von über . . . 4,000,000 Gulden und eine Zinsen- und Prämien-Einnahme von ca. 2,000,000 Gulden.

Zum Abschluß von Versicherungen, so wie Ertheilung jeder Auskunft hält sich bestens empfohlen

die Specialagentschaft für Leipzig, die Generalagentschaft für Sachsen etc.

Philipp Nagel,
Halle'sche Straße Nr. 15.

Carl Colditz jr.,
Universitätsstraße Nr. 20/21.

Die Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

empfiehlt zu Versicherungen von Mobilien, Maschinen, Waaren, Getreidelagern etc. etc. gegen feste Prämie ohne alle Nachschußverbindlichkeit

Julius Kiessling, Agent in Leipzig,

Dresdner Straße Nr. 57.

Im Verlage der Richter'schen Buchhandlung in Zwickau ist so eben erschienen:

Geognostische Special-Karte

des großen

Erzgebirgischen Basalt

Mit specieller Angabe der, von den bis mit dem Jahre 1855 entstandenen

Steinkohlenbauvereinen etc. acquirirten Kohlenfelder.

Auf Grund

der 15. Section der geognostischen Karte von Sachsen und der Croquis der Steinkohlen-Abbauvereine entworfen.

Imp.-Fol. 1 1/2 Zoll hoch, 2 1/2 Zoll breit, in Farbendruck (18 Farben).
Preis: 1 Thlr. 10 Ngr.

Portraits und Bilder jeder Art werden in braunen und vergoldeten Rococo-, glatten Gold- und Politureleistenrahmen mit und ohne Glas schnell und billigt eingerahmt bei **F. W. Rittertzen,** Reichstraße Nr. 23.

Gelegenheitsgedichte etc.

fertigt **Ferdinand Barth,** Elsterstraße 1605 b, 3 Treppen.

Bekanntmachung.

Die Hofapotheke zum weißen Adler in Leipzig verkauft Biltner Pastillen nach Gewicht, welche gleich den Biltner Pastillen den Namen Biltin eingedrückt haben. Da die gefertigte Direction die von ihr aus dem Biltner Sauerbrunn erzeugten Pastilles digestivos nur in etiquettirten und versiegelten Schachteln versendet, so muß dieselbe die von genannter Apotheke zum Verkauf ausgebotenen Biltner Pastillen für unecht erklären.

Für Leipzig und Umgebungen übergaben wir Herrn **Samuel Ritter** einzig und allein den Verkauf unserer Pastillen, bei dem sie, wie bekannt, echt, und unsere Mineralwasser stets in frischesten Füllungen zu haben sind.

H. B. F. L. Industrie- und Commerc-Direction zu Bilitz in Böhmen.

Indem ich das Gerücht, meines sel. Mannes Geschäft habe sich durch dessen Ableben aufgelöst, für unwahr und böswillig erkläre, gebe ich mir die Ehre, ein verehrtes Publicum hierauf mit der ergebensten Bitte aufmerksam zu machen, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, und versichere ich meiner werthgeschätzten Kundschaft die reellste und prompteste Bedienung.

Die Streichhölzchenfabrik zu Neuselkenhansen, den 19. Juni 1856.

Johanno verm. Maul.

Die gepresste Waschseife,

„**Apolloseife**“ genannt,

ist eingetroffen.

H. Meltzer.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage eine

Blumen-Fabrik

unter der Firma

A. H. Bachmann,

Petersstraße Nr. 45, erste Etage,

eröffnet habe.

Ich bitte um geneigtes Wohlwollen und werde jederzeit bemüht sein, dasselbe auf das Beste zu rechtfertigen.
Leipzig, den 18. Juni 1856. Mit aller Hochachtung

A. H. Bachmann.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
H. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Echte Wiener Bleistifte.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unsere

echten Wiener Bleistifte,

welche auf den Industrie-Ausstellungen zu London, München, Leipzig, Berlin und Wien mit den ersten Preis-Medailles ausgezeichnet wurden, nun auch in Leipzig bei

Herrn **Pietro Del Vecchio**, Marktplatz Nr. 9,

= **Alex. Lehmann**, Petersstraße Nr. 34,

= **Carl Bredow**, Hainstraße Nr. 4,

zu haben sind.

L. & C. Hardtmuth, k. k. priv. Bleistiftfabrikanten.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei

hohe Straße Nr. 11
empfehlte sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Vertrauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde zurück à Paar 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, das Duzend 20 $\frac{1}{2}$.

Empfehlung ausgezeichnete Toilette-Artikel.

Malländischer Haarbalsam, seit 22 Jahren anerkannt als bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachstumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. Wenn ein Haarmittel nach einigen Decennien sich noch der Gunst des Publicums erfreut, so muß es sich bewährt haben, sonst würde es, wie die meisten ähnlichen Erzeugnisse, längst außer Cours gekommen sein. Der **Malländische Haarbalsam** ist aber noch wie bei seinem ersten Erscheinen Gegenstand des Gesichts und seine unzählig überraschenden Erfolge sind so tief ins Volksbewußtsein eingedrungen, daß jede weitere Anpreisung als überflüssig erscheint. Preis 9 $\frac{1}{2}$ für das kleine und 15 $\frac{1}{2}$ für das große Glas nebst Bericht mit vielen wissenschaftlichen Gutachten und Erprobungszeugnissen. Nicht weniger vorteilhaft bekannt sind: **Eau d'Atirone** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$, **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ u. 16 $\frac{1}{2}$, **Eau de Mille fleurs** zu 5 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$, **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität (wird überall dem besten Cölnener Fabrikat vorgezogen) zu 10 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$, **Essence of Spring Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz), das köstlichste aller bis jetzt existirenden Parfüms, zu 6 $\frac{1}{2}$ u. 12 $\frac{1}{2}$, **Anadoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 20 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ das Glas und zu 6 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ die Schachtel; **Duft-Essig** zu 4 $\frac{1}{2}$ das Glas. — Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 $\frac{1}{2}$ für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala.

Bergmann's Zahnselbe { à Töpfchen 3 $\frac{1}{2}$
und 6 $\frac{1}{2}$,
Bergmann's Zahnpasta { à Paquet 4 $\frac{1}{2}$
und 7 $\frac{1}{2}$.

sind wieder in frischer Sendung und bekannter Güte eingetroffen und allein zu haben bei

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Theodor Pätzmann,
Centralhalle.

Unsere Fabrikate, besonders für Bäder geeignet, als:

Theer-Seife,
Erdnussöl-Seife,
Kräuter-Seife,

empfehlen wir hiermit zum Engros- und Endetail-Verkauf.

Friedrich Jung & Co.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 $\frac{1}{2}$ Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. E. Groß.

Radicaler Mottentinctur, Wanzen-tinctur in die Bettstellen, so wie in die Weise der Zimmer, starkes Insectenpulver, giftfreies Fliegenpapier, Fliegenwasser und Fliegenleim empfiehlt in bekannter Güte **F. E. Müller**, kl. Burggasse 6, 2. Et., an der Zeitzer Str.

Beste Leipziger

Alizarin-Tinte

in Fl. à 15, 7 $\frac{1}{2}$, 5, 3, 2 und 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Mein Cement-Lager von

echt engl. Portland- und Medina-Cement

aus der Fabrik

Francis brothers,

9 Elms, London,

empfehle ich zur geneigten Berücksichtigung.
Leipzig, 19. Juni 1856.

Joh. Fr. Oehlschlaeger.

Einirtes Notenpapier

auf starkem Maschinenpapier à Buch 8 $\frac{1}{2}$,

Büttenspapier für Orchester à Buch 9 $\frac{1}{2}$

empfehle "

F. A. Grosse,

Papierhandlung in Kochs Hof.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 172.]

20. Juni 1856.

Englische blauebrige Nähadeln, 1000 Stück 1 *ap*,
100 Stück 4 *ap*, 25 Stück 1 *ap* bei
S. Blumenstengel, Hainstraße neben Barthels Hof,
dicht am Markte.

Damenhüte und **Kinderhüte** empfiehlt sauber und sehr
billig **C. Tränkner**, Universitätsstr. 15 part.

Stahlfedern

in größter Auswahl, worunter Regulator-, Emanuel-, echte Teu-
tonic- und Kupfer-Federn wegen ihrer Elasticität und Dauer sich
auszeichnen, empfehlen zu sehr billigen Preisen
E. Büble & Comp., Klostersgasse 14.

NB. Federn, welche nicht passen sollten, tauschen wir jederzeit
gern um.

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 10, empfehlen hiermit ihr reich-
haltiges Lager der neuesten Stickereien vom Billigsten bis
zum Feinsten, als Kragen mit Aermel, Streifen, Röcke,
Kleider, Aermel, echte Batisttücher u. s. w., ferner ein großes
Lager von

Spitzenmantillen

in den neuesten Dessins und guter Arbeit, so wie alle Arten
Tüll, Spitzen, Blondes und Weißwaaren, als broch. und
gestickte Gardinen in allen Gattungen und Breiten, glatt
und gemustert, Mull, Batist, Jaconett, Cambrie, Piqué,
Gaze, so wie alle Arten Negligézeuge zu den bekanntesten bil-
ligen Preisen.



Frisir-, Staub- u. Taschenkämme,

Rasirpinsel, Zahn- u. Nagelbürsten
empfehlen in bester Qualität
G. B. Heisinger im Mauricianum.

Pariser Sommer-Hüte und Mützen

neue Sendung in grosser Auswahl bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist ganz geruchlos, trocknet
während des Streichens mit dem schönsten gegen Rässe
stehenden Glanze, ist bei richtiger Anwendung haltbarer und
bei weitem eleganter wie jeder andere Anstrich.
Preis pro q 12 Sgr.

Franz Christoph

in Berlin.

Commissions-Lager bei

Brandt & Peter,

Petersstrasse No. 6.

Hochholz-Regel-Kugeln

und weißbuchene Regel empfiehlt in großer Auswahl zu sehr
billigen Preisen
Heinrich Koch,
Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7.

Filet- und Glacé-Handschuhe

für Damen, so wie Handschuhe für Herren billigst bei
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Rosshaarstoff, so wie auch fertige **Rosshaarröcke**,
in deutscher und französischer Waare, empfiehlt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45 36.

Stühle und Sophae in bester Auswahl empfiehlt
F. Senker, Seitengasse Nr. 60 101b.

NB. Eine fast neue Hobelbank wird daselbst verkauft.

Gipsceement, der alle Eigenschaften des Gipses hat nur
viel härter wird, mehr Bindekraft besitzt
und der Rässe widersteht, ist wieder frisch angekommen in der
Mitscherbiger Cementniederlage, Katharinenstraße Nr. 19.

Ein nobles Haus mit Garten, innere Vorstadt, ist unter
günstigen Bedingungen Erbtheilung halber (ohne Unterhändler)
zu verkaufen unter Adresse
W. No. 3, Petersstraße, 3 Rosen.

Zu verkaufen ist ein hiesiger frequenter Gasthof, ein Haus,
dann ein Neuschönefelder Haus und ein Eckbauplatz, auch in
Dresden ein kleines Haus mit Garten durch
Dr. Schönmuth.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein ganz neuer
Bettkasten Quersstraße Nr. 30, 4 Treppen links.

Eine Farbreibmaschine zu verkaufen Reichels Garten, Erdmanns-
straße Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen ist eine ganz gute **Kochröhre** mit eisernen
Platten, eine **Ofenröhre**, ein gut gehaltener **Kinder-
wagen auf Stahlfedern**, ein **Kinderstuhl**, eine **Wand-
schirm-Lampe**, eine **Schirmlampe** mit Milchglasglocke.
Zu erfahren Wasserkunst Nr. 10 im Gewölbe.

**Leere Wein-, Del-, Särrings- und Cardellen-Ge-
fäße, Kisten und Körbe**, auch einen vierrädrigen **Sand-
wagen** verkauft
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Zu verkaufen ist eine **melkende Ziege**
Gemeindegasse Nr. 141 f in Reudnitz.

Für Blumenfreunde.

Der diesjährige **Harlemer Blumenwiebeln-Katalog**
von **E. Krufft**, Blumist in Sassenheim bei Harlem und Leipzig,
ist angekommen und gratis zu haben bei
C. C. Poetsch, Petersstraße Nr. 19.

Lebkuchenpflanzen,

melirt in 41 der schönsten Farben, à Schock
3 *ap* b. **J. C. Rehfeld**, Kaufhalle, Durchg. 9.

Frisch gepflückte Erdbeeren sind heute früh um 9 Uhr
zu haben Nicolaisstraße Nr. 1, im Hofe links 2 Treppen.

Portorico und Varinas-Cnaster

in ganz alter abgelagerter Waare empfiehlt zu billigen Preisen
August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Als sehr preiswerth empfiehlt:

La Esperanza No. 62 à 10 *ap*, La Gloria No. 92 à 10 *ap*,
La Flora No. 48 à 13 *ap*, Upmann Londres No. 79 à 13 *ap*,
La Empresa No. 83 à 16 *ap*, Antonio Munoz No. 19 à 16 *ap*,
La Morenita No. 78 à 20 *ap*, Puntualidad Londres No. 87 20 *ap*,
so wie **echte importirte Cigarren**

August Jesch,
Petersstraße Nr. 8.

Kaiserauszug,

aus dem feinsten Weizengries gemahlen, für herrschaftliche Küchen und feine Bäckerei sich eignend, wird nur allein verkauft im

Mehl u. Productengeschäft der Thomasmühle.

Graupen in jeder Stärke,
Weizengries in jeder Körnung,
Maisgries do. do.
Sirsen

empfehle im Ganzen wie im Einzelnen insbesondere den geehrten Landwirthschaften zu den billigsten Preisen

das Mehl- und Producten-Geschäft der Thomasmühle.

Die besten Böhmisches Pflaumen à Pfd. 1 Ngr.

Moritz Rosenkranz.

Diesjährige getrocknete **Morcheln** empfiehlt
August Voigt, Durchgang des Rathhauses.

Feinste Cervelatwurst, Trüffel-, Roth-, Zungen- und Schinkenwurst, rohen und gekochten Schinken empfiehlt
S. Oswald, Ritterstraße 21.

Türkische Pflaumen à 28 $\frac{1}{2}$, Thüringer 25 $\frac{1}{2}$, Katharinen 22 $\frac{1}{2}$, Preiselbeeren 18 $\frac{1}{2}$, Schweizerkäse u. Limburger Rahmkäse von ausgezeichneter Güte empfiehlt **S. Oswald**, Ritterstraße 21.

Gut kochende Hülsenfrüchte, approbirt, für deren Güte ich garantire, alle Arten Nudeln, Gries, Gräupchen, bester Qualität, empfiehlt bestens **S. Oswald**, Ritterstraße 21.

Fetter Speck ist zu verkaufen à 9 $\frac{1}{2}$
Auerbachs Hof am Neumarkt.

FrISCHE Rosenblätter

kaufen **Kluge & Pörlitzsch**,
Schützenstraße 21.

FrISCHE Rosenblätter

kaufen **Schimmel & Co.**

FrISCHE Rosenblätter

und reines Landwachs kaufen **Dietz & Richter.**

Rosenblätter kaufen
G. Emil Sachse & Co., Wiesenstraße Nr. 1691.

Meubles aller Art, von den feinsten bis zu den ordinairsten, werden gegen hohe Preise zu kaufen gesucht
Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein- und Verkauf von getragenen Herren- u. Damen-Kleidungsstücken von Kopf bis Fuß Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird in Leipzigs Umgegend (2 bis 4 Stunden Entfernung von Leipzig) ein Landgut im Preise von 15000 \mathfrak{M} bis 26000 Thlr. Selbstverkäufer erfahren das Nähere im großen Kohlenhof Kirchgäßchen Nr. 41 in Leipzig.

G e s u c h t

wird in der innern Vorstadt ein kleineres Haus, wo möglich mit Garten. Adressen mit Preisangabe unter F. C. G. in der Expedition d. Blattes.

Gesucht wird eine Hobelbank, die noch in gutem Zustande ist, bei **E. F. Dehme** in Ammanns Hofe.

Geschäfts-Kauf.

Ein Kaufmann mit mehreren Tausend Thalern disponiblen Vermögen sucht ein Geschäft zu kaufen und werden gefäll. Anerbietungen bei strengster Discretion unter Chiffre B. T. & C. in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Eine **Badewanne** wird zu kaufen gesucht. — Das Nähere **Grimma'sche Straße Nr. 30 im Gewölbe.**

Ein **Kochofen** oder **Kochröhre** wird zu kaufen gesucht — **Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.**

Gesucht werden 5000 \mathfrak{M} bis 8000 \mathfrak{M} zur ersten und alleinigen Hypothek, mit $4\frac{1}{2}$ Procent verzinslich, auf ein in bester Meßlage der Stadt Leipzig gelegenes Hausgrundstück, welches mindestens 15,000 \mathfrak{M} werth ist. Näheres bei **Adv. Heinze**, Dbstmarkt 3.

3000 Thaler werden auf sichere Hypothek gegen 5 % Zinsen baldigst zu borgen gesucht. Darauf bezügliche Adressen werden unter **L. M. # 20. poste restante Leipzig** erbeten.

Für einige junge Damen, welche sich in der Musik und Sprachen ausbilden wollen, bietet sich in Leipzig eine passende Gelegenheit unter billigen Bedingungen. Adressen unter **H. W. B.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Anfrage und Gesuch an resp. Chefs von Handlungen oder Fabriken in Leipzig oder Sachsen!

Ein unverheiratheter Kaufmann im Alter von circa 36 Jahren, mit einem disponiblen Vermögen von circa 12,000 \mathfrak{M} , welcher 15 Jahre hindurch im Commissions-Manufacturwaarenfach in Italien gearbeitet, dabei auch mehrere Jahre lang die Geschäftsreisen in jenem Lande besorgt und sich seit Kurzem in sein deutsches Vaterland zurückbegeben hat, beabsichtigt hier oder in einer sächsischen Fabrikstadt durch Vertheiligung an irgend einem bereits bestehenden Etablissement, in welchem sein Vermögen sicher anzulegen sein würde (am liebsten in der Manufactur-Branche), sich selbstständig zu machen, eventuell auch vorläufig erst einen der wichtigeren Comptoirposten in einem solchen Geschäft zu übernehmen, und erbittet sich desfallige Offerten, die zu einem Resultat zu führen geeignet wären, franco unter **H. N. pr. Adresse Herren Fertsch & Simon in Leipzig.**

Gesucht wird für ein Lotteriegeschäft ein cautionsfähiger junger Mann durch **E. A. Friedrich**, Gewandgäßchen Nr. 3.

Ein Meublespolirer, welcher gut und sauber arbeitet, findet Beschäftigung **Brühl Nr. 54 im Hofe.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche kann Unterkommen finden bei **F. J. Crusius**, Querstraße Nr. 2.

Gesucht wird für ein Puggeschäft in einer Residenzstadt Thüringens eine geschickte Directrice, welche sofort eintreten kann. Das Nähere **Markt Nr. 16, 1. Etage.**

Geübte Gold-, Plattstich-, Cannevas- und Wäschestickerinnen finden Beschäftigung. **J. A. Dietel**, Centralhalle.

Gesucht werden solide Mädchen, im Damenkleiderfertigen geübt. Näheres **Hainstraße Nr. 1, Gewölbe Nr. 4.**

G e s u c h t

wird eine gute Köchin sofort oder pr. 1. Juli, und haben sich nur solche zu präsentiren, welche mit den besten Zeugnissen versehen sind. Anmeldungen **Centralstraße, Kutschbachs Haus 2 Tr.**

Gesucht wird eine gebildete zuverlässige Person von gesetzten Jahren zur Pflege einer Dame.

Sie muß vorzügliche Zeugnisse von Treue besitzen und im Umgang mit Leidenden Erfahrung haben.

Adressen unter Chiffre **V. M. 1** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches kochen und backen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, von einer Herrschaft in der Nähe Leipzigs.

Zu erfragen **Brühl Nr. 17, 4 Treppen.**

Gesucht wird ein Kindermädchen, wo möglich vom Lande, welches das Schneidern mit erlernen kann, Friedrichstr. 3, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen am niedern Park Nr. 10.

Ein junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches gut nähen und platten kann, etwas Hausarbeit mit übernimmt, findet im Hotel de Baviere einen Dienst.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen, vorzüglich für ein Kind passend. Solche können sich melden Sommerwohnung Gohlis Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. eine erfahrene Köchin, welche schon mehrere Jahre in einer Restauration gedient hat, so wie ein Kellnerbursche. Zu erfahren Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Ein mit ausgezeichneten Zeugnissen versehenes kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli gesucht Wiesenstraße Nr. 1694, erste Etage.

10 Thaler

Dem, der einem unb. jungen Mann, in 30er Stch., in irgend einem kfm. Geschäft oder Expedition sofort Stellung als Schreiber, Comptoirdiener ic. verschafft. Auch würde er eine Hausmannsstelle annehmen. Unter A. B. 5. sind Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein mit den Contor-Arbeiten völlig vertrauter junger Mann sucht für Contor oder Reise Engagement.

Derselbe befindet sich gegenwärtig noch in Condition, wird von den besten Empfehlungen unterstützt und kann Mitte oder Ende Juli, vielleicht auch noch eher antreten. Gütige Offerten erbitte mir unter M. H. 5 poste restante.

Ein **Schreiber** sucht anderweite Condition. GefälligeAdr. unter A. B. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem soliden jungen Mann, 26 Jahre alt, welcher eine gute Hand schreibt, fertig rechnet, auch in Comptoirarbeiten nicht unerfahren ist, baldigst eine Stellung.

Hierauf reflectirende geehrte Herren Principale wollen werthe Adressen gütigst unter Chiffre F. H. H. 9. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und im Fache der Essigfabrikation bewandert ist, sucht Unterkommen. Man beliebe Adressen unter L. L. No. 12. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche, welcher längere Zeit in einem Garten war, sucht einen Dienst als Garten- oder Laufbursche. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 6 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, welches fertig in Hüten und vorzüglich in Hauben arbeitet, und schon in sehr großen Geschäften gewesen ist, sucht so bald als möglich ein Engagement. Geehrte Principalitäten werden ersucht, ihre werthe Adresse unter X. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine zuverlässige **Kindermuhme** in gesetzten Jahren, welche drei Jahre bei einer Herrschaft war und sehr gut empfohlen wird, sucht Dienst. Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht, da dasselbe 7 Jahre bei einer Dame gewesen, ein ähnliches, oder bei ein Paar Leuten für Alles zum 1. Juli ein Unterkommen; sieht nicht auf Gehalt, nur auf gute Behandlung. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 2 parterre.

Ein solides, im Platten, Waschen und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches schon gedient hat und gegenwärtig noch bei ihrer Herrschaft ist, sucht bis zum 1. oder 15. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres in der Ritterstraße Nr. 10, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Juli einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht bis zum 1. Juli unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 16, 4 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof im Wurstgewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das mit Kindern umzugehen weiß, sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen Brühl Nr. 8, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht noch bis zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 76 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Arbeiten bewandert ist, sucht Verhältnisse halber einen Dienst. Nähere Auskunft wird ertheilt Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein **arbeitsames Mädchen sucht Stelle**, im Kochen etwas erfahren u. gute Atteste. Reichstr. 9, Hof 2 Tr.

Ein erfahrenes Mädchen, nicht von hier, welches von ihrer Herrschaft empfohlen werden kann, sucht zum 1. Juli eine Stelle als Ladenmädchen oder sonst eine ähnliche Stelle; auch würde sie einer Wirthschaft allein vorstehen können. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen unter den Buchstaben M. R. 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Mädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen bei Artl.

Ein Mädchen aus Baiern, welches über 9 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 1. Juli einen Dienst. Geehrte Offerten bittet man in der Expedition des Blattes unter M. G. gefälligst niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfahren Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für alle häusliche Arbeit bis 1. Juli. Schützenstraße Nr. 10 hinten im Hof 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit und kann gleich oder zum 1. Juli antreten. Zu erfragen Querstraße Nr. 17 im Hofe rechts.

Meßlocalgesuch.

Ein kleines Verkaufslocal, parterre oder erste Etage, wird in der Nähe des Marktes ic. für nächste Messen zu miethen gesucht. Gefällige Anträge sind an Herrn J. Häfeler, Brühl Nr. 83 zu richten.

Parterre-Logisgesuch. Eine Familie, im Ganzen aus drei Personen bestehend (Kaufmann), sucht für Michaelis beziehbar (oder auch schon früher) ein Familienlogis im Parterre. Adressen mit Angabe des Preises und der Beschaffenheit des Logis bittet man in der Expedition d. Bl. unter G. G. H. 114 abzugeben.

Familienlogis = Gesuch, parterre oder erste Etage, innere Stadt oder deren Nähe, Michaelis beziehbar. Adressen mit näherer Angabe des Logis übernimmt Herr Böbling, Papierhandlung am Markt Nr. 17, Königshaus, im Hofe rechts.

Zu miethen gesucht wird in der Vorstadt oder unmittelbarer Nähe Leipzigs ein Haus mit angrenzendem Garten. Adressen mit Angabe des Preises niederzulegen unter M. F. L. in der Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird ein in der innern Stadt nicht über drei Treppen hoch gelegenes, von Michaelis ab beziehbares mittleres Familienlogis, wohl auch in einem freundlichen Hofe. Offerten bittet man unter X. Y. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird in einer der Vorstädte ein kleines meublirtes Zimmer. Adressen mit Preisangabe im Gasthaus zur Rauchwaarenhalle abzugeben.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame zum 1. Juli eine helle Stube und helle Kammer zum Unterrichten gegen pränumerando Zahlung pr. Monat 3-6 fl , am liebsten in freier Lage, auch in der Vorstadt.Adr. abzugeben Hall. Gäßch. 7, 3 Tr. vorn an F. B.

Ein Bahnbeamter sucht zu Michaelis ein mittleres Logis. Näheres bei Herrn Peuschel, Halle'sche Straße Nr. 8.

Gesucht

ein Logis von ungefähr 3 Stuben nebst Kammern und Zuhör, freundliche Lage (Dresdner Vorstadt, Promenade u. s. w.), nicht über 2 Treppen hoch. Adressen mit genauer Angabe des Preises u. s. w. an **Dr. Julian Schmidt**, Lehmanns Garten Nr. 4.

In der innern Vorstadt wird ein geräumiges Parterre als Fabriklocal zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter Z. F. G.

Ein Logis im Preise von 60—100 fl , sofort zu beziehen, wird zu miethen gesucht.

Adressen abzugeben bei Herrn Schlegel im Gewandgäßchen.

Gesucht wird zu Michaelis in der Nähe der Schützenstraße ein kleines Logis, wobei zugleich auf Kost reflectirt wird. Adressen Schützenstraße Nr. 20/21 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten zu Michaelis oder später ein Familienlogis i. d. Nähed. Post, 80—100 fl . Adr. posterest. H. M. 57.

Gesucht wird ein Parterrelogis mit Keller, zu einem Victualien- oder Milchhandel passend. Adressen übernimmt Mad. Gräbner, Buchbindergewölbe im Rathhausdurchgange, woselbst auch Näheres zu erfragen ist.

Gesucht: Ein Logis für Michaelis bis 50 fl , nahe dem bayerischen Bahnhofe. Auskunft giebt der Portier desselben.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten eine unmeublirte Stube nebst Kammer oder Bodenraum.

Adressen bittet man niederzulegen Hainstraße Nr. 3 im Hofe links im Zingieberggeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli ein kleines Logis oder Stube mit Kammer, Stadt oder innere Vorstadt.

Adressen unter N. N. No. 4. bittet man in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Eine ältere Dame sucht für Michaelis d. J. eine freundliche Wohnung in der Weststraße oder deren Nebenstraßen. Adressen unter P. S. erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer Schneidermamsell zum 1. Juli ein Stübchen mit Kammer ohne Bette von 16—20 fl in der Stadt oder innern Vorstadt. Näheres Quandts Hof beim Hausmann.

Gesucht wird ein kleines Stübchen mit oder ohne Meubles, wo möglich in der Inselstraße oder deren Nähe.

Adressen Inselstraße Nr. 15, zwei Treppen rechts.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer von zwei pünctlich zahlenden Frauen. Adressen bittet man unter A. A. H 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer de: Hause hat, sucht zum 1. Juli ein Stübchen mit Ofen von 10—15 fl in Reudnitz. Adr. bei Hrn. Ellmann, Grenzgasse, niederzulegen.

Gewölbe = Vermiethung.

In einer lebhaften Straße der innern Stadt ist von Michaelis 1856 an ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage und Keller zu vermieten. Das Nähere ist in dem Nachweisungs-Comptoir von W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2 zu erfragen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein schöner Garten im Johannissthal. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 6—8, 2. Et. vorn heraus rechts.

Boden = Vermiethung.

Zu vermieten ist von Johannis a. c. ab ein mit Windersehener, bisher als Woll- und Tabakboden benutzter großer Boden im Dresdner Hofe, Kupfergäßchen Nr. 6 u. 7, durch Adv. Frenkel.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein großes helles Parterre-Verhältniß nebst Boden mit Aufzug und einem schönen Parterre-Logis dazu (passend für eine Cigarrenfabrik oder eine Buchdruckerei) in der innern Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen Café Royal, Königsplatz.

Zu vermieten

ist zu Michaelis die erste Etage am Thomaskirchhof Nr. 7. Der Preis ist 140 Thlr. Das Nähere daselbst 2. Etage.

Vermietung.

In der Petersstraße Nr. 42 ist im Hofe ein Parterre-Local mit mehreren Niederlagen zu vermieten und kann durch den Hausmann zu jeder Zeit gezeigt werden.

Zu vermieten und Michaelis, nach Befinden auch früher zu beziehen ist auf dem Neutirchhofe ein mittleres Familienlogis zweiter Etage, so wie zwei trockne und geräumige Niederlagen daselbst.

Näheres Petersstraße Nr. 8 bei F. H. Lehmann.

Zu vermieten sind von Michaelis ab zwei Buchhändler-Niederlagen nebst Boden. Näheres bei dem Hausmann Königsstr. 1.

Ein sehr anständiges, freundliches und gesundes Garçonlogis bei einer ein Haus allein bewohnenden anständigen Familie am Brühl ist von Johannis ab zu vermieten und Näheres Brühl Nr. 45 parterre zu erfahren.

Zu vermieten

ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmern an 1—2 Herren alte Burg Nr. 1, 1 Treppe bei R. Bartling.

Billig zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, mit oder ohne Kammer, Münzgasse 19, 3. Etage.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist vom 1. Juli an zu vermieten. Das Nähere in der Restauration von C. Thiele, Ecke der West- und Moritzstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an pünctlich zahlende Herren als Schlafstelle Moritzstraße Nr. 9, im Hofe 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Pianoforte kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven Frankf. Straße Nr. 53, vorn heraus 3 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen und in Lehmanns Garten beim Hausmann zu erfragen.

Eine meublirte Stube und ein Pianoforte ist zu vermieten Holzgasse Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Parterre-Stube zum 1. Juli oder 1. August neue Straße Nr. 7.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe vorn.

Eine schöne Stube nebst Schlafcabinet, beides vorn heraus, mit separatem Eingang, ist vom 1. Juli ab zu vermieten Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage.

An einen Herrn von der Handlung oder an einen Beamten ist eine mit der Aussicht nach der Promenade gelegene Stube nebst Cabinet zu vermieten

kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Vom 1. Juli oder später ab sind 2 schöne Stuben nebst Schlafbehältniß, so wie eine größere Stube, gut meublirt und am Markt (Sonnenseite) gelegen, fürs ganze Jahr zu vermieten Hainstraße Nr. 1, 3te Etage rechts.

Eine freundliche meublirte Stube mit freier Aussicht, messfrei und mit Hauschlüssel, ist an einen Garçon billig zu vermieten. Das Nähere ertheilt

Herr Willeke, Brühl, Plauenscher Hof.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 42, 3 Treppen rechts.

Mosensest

Sonntag den 22. Juni in Göhren, zu welchem freundlichst einladet **A. Kröber.**

Sonntag den 22. Juni zum Sternschlessen, Concert und Ball in **Zöbigker,**

wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein **W. Seyß.**

Hôtel de Prusse.

Wegen einer Festlichkeit bleibt der Garten des Hôtel de Prusse für Nichttheilnehmer am Feste für heute geschlossen. G. S. Reusch.

Heute Freitag den 20. Juni

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei.

C. Hoffmann.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Das bereits an voriger Mittwoch angezeigte

Extra-Concert mit einer grossen Illumination des Gartens

findet heute Freitag den 20. Juni statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, gespickte Rindstende mit Bohnen, Schöpfquarré mit gefüllten Zwiebeln, so wie Kaffeekuchen und Kaffee. A. Senfer.

Lange's Brauerei.

Morgen Sonnabend den 21. Juni

Concert von Fr. Riede und grossartige Illumination

zur Feier der

Ersten Sommernacht.

Alles Nähere im morgenden Blatte. Anfang 7 Uhr. Ende halb 12 Uhr.
NB. Heute kein Concert.

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, ein vorzüglich gutes Bockbier à Seidel 2 Ngr. und dito Lagerbier à 13 Pf., so wie andere div. Speisen und Getränke.
Abonnement-Biermarken für Lagerbier à 13 Stück für 15 Ngr. sind stets zu haben und werden hier, so wie in der Restauration des Herrn Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, angenommen.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

Concert.

Näheres besagen die Programme.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.

Mariabrunnen. Heute Allerlei u. versch. warme u. kalte Speisen, frisches Gebäck, ff. Baiarisches, ausgezeichnet. Bscheppliner, feine Weine, kohlensaures Wasser etc. etc. M. Kraft.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Sauerbraten und gekochten Schinken mit Klößen. W. Sahn.

Zum Scheibenschießen

den 22. d. M., Concert und Tanzvergnügen und Caroussel-Reiten in Wachern ladet ergebenst ein Zaspel, Gastwirth.

Oberschenke Gohlis.

Heute Freitag werden wir mit einer grossen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei, so wie mit guten Getränken bestens aufwarten und bitten um recht zahlreichen Zuspruch. J. G. Böttchers Erben.

Oberschenke in Custrisch.

Heute ladet zu gekochtem Schinken mit Klößen und feiner Gose ergebenst ein Fr. Scharlach.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet A. Vietge.
NB. Die Gose ist ff.

Exercierplatz. Pragers Belt.

Heute wieder Speckfuchen und ff. Bier. D. D.

Goldnes Lämmchen. Heute Nachmittag Speckfuchen und Kartoffelkuchen.



Hamburger Weinstube



empfehl't Double Brown Stout Porter

aus der Brauerei der Herren **Barelay, Perkins & Comp.** in London, pr. $\frac{1}{2}$ Flasche 7 Ngr.

Moritz Siegel Nachfolger,
Mauricianum.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen
und alle Tage frisches Gebäck. Heute Allerlei. Schulze.

Gasthof zum Helm in Eutritzs.

Heute Freitag ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und warmem Schinken mit Stangenspargel ergebenst ein **Julius Jäger.**

Heute Freitag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **J. G. Hentze**
in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute früh **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **J. G. Zill.**

Drei Mohren.

Heute Sauerbraten oder Schinken mit Klößen, ff. Baiarisches von Kurz. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Plagwitz.

Morgen zu Cotelettes mit Allerlei nebst anderen warmen und kalten Speisen, so wie zu frischem Gebäck und guten Getränken ladet ergebenst ein **Düngesfeld.**

Löwe's Restauration,

Nicolaistraße bei der Kirche,
empfehl't zu jeder Tageszeit Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, Sülze und Wiener Würstel nebst anderen warmen und kalten Speisen. Es ladet höflichst ein **August Löwe.**

NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Erdbeer- und Kirschtorte à la crème empfehl't die Conditorei von **U. B. Clermonts Witwe**, Petersstraße Nr. 37.

Einladung. Heute Freitag früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen** bei **Bachmann**, Hainstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **S. F. W. König**, Dresdner Straße Nr. 15.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet **C. F. Hauck**, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Freitags früh 8 Uhr **Speckfuchen** beim **Bäckermeister Büchner**, Grimm. Straße 31.

Morgen Schlachtfest; von 8 Uhr Wellfleisch und Nachmittags frische Wurst und Suppe. Zugleich empfehle ich ein ff. Töpfchen Baiarisches von Kurz, so wie das Lagerbier ausgezeichnet, und lade hierzu freundlichst ein. **C. F. Lebe**, niederer Park Nr. 10.

Verloren

wurde am 18. d. Mts. auf dem bairischen Bahnhofe ein Portemonnaie, grün, mit Stahlbügel, ungefähr 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ und verschiedene Kleinigkeiten enthaltend. Wer solches Reichstraße Nr. 11, 4 Treppen zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde vom Paulinum bis zur Gartenstraße ein elfenbeinerner Federhalter. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Verloren wurde das Dienstbuch der **Amalie Sophie Schiedrich** aus Dommitsch. Abzugeben bei Herrn Restaurateur **Lebe**, niederer Park Nr. 10.

Verloren wurde eine **Brosche** mit Knopfnadel an einem Ketten. Der ehrliche Finder erhält gegen Zurückgabe eine angemessene Belohnung Markt, Gewölbe Nr. 7.

Stehen gelassen wurde am Sonnabend Abend in einer Bude auf dem Markte ein grünseidener Regenschirm. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Böttchergäßchen Nr. 3, 4 Treppen hoch.

Verlaufen hat sich ein brauner Jagdhund mit lahmem Bein. Es wird gebeten, ihn abzugeben Bahnhofstraße Nr. 8.

Gefunden wurde im Sommertheater ein Beutel mit etwas Geld; der sich Legitimirende kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei dem Hausmann in der Zeiger Straße Nr. 11a in Empfang nehmen.

Herr **H. Hoffstädt** in Berlin bestätigt in Nr. 140 der Deutschen Allgemeinen Zeitung auf meine Entgegnung seiner ersten Annonce nochmals, daß ich keinen **Cement** aus der Fabrik der Herren **Francis brothers** in London beziehe, und daher auch nicht **unverfälscht** verkaufen kann.

Meine desf. Klage gegen ihn ist bereits bei der betreffenden Behörde angebracht, und ich halte es daher unter meiner Würde, mich mit ihm in den Zeitungen herumzustritten.

Leipzig, 19. Juni 1856.

Joh. Fr. Oehlschlaeger.

Actionaire der Dessauer Landesbank! gebt eure Actien, von denen die La. C. vor einigen Monaten $134\frac{1}{2}\%$ unter nicht so vorzüglichen Ausichten als bei dem jetzt außerordentlich **niedrigen** Cours von nur $129\frac{1}{2}\%$ standen, nicht weg. Dessau rührt sich fortwährend und giebt immer neue Impulse zu steigender Tendenz, so daß wir gedachte Actien binnen Kurzem auf dem alten Fuß und darüber haben werden.

Herr Nachbar, Ihr wohlgemeinter anonymer Wink vom 16. ds. ist mir sehr willkommen, nur muß ich Sie ersuchen, bei strengster Verschwiegenheit, wenn er ehrlich gemeint ist, in ein näheres persönliches Verhältnis mit mir zu kommen, sonst — denn ich habe gern offene Freundschaft.

Fr.. D....

Herr **Schlegel** wird gebeten, bei dem heutigen Concert im Waldschlößchen den Marsch „der kleine Recrut“ mit zur Auf- führung zu bringen. **Mehrere Concertbesucher.**

X. # 2000.

Ich empfang Ihren Brief zu spät, doch kann die gewünschte Unterredung noch heute stattfinden. Fragen Sie gefälligst nach 7 Uhr den Restaurateur zur kleinen Funkenburg nach

S. # 2000.

Beim Erwachen.

Segen aus den lichten Höhen
Sendet Gott den Frommen zu,
Die hier lindlich zu ihm stehen
In des Lebens trüben Tagen. —
Bist auch Du ein Gottverehrer?
Unbekannter Wanderer (!) mit — —
Dann hoffe und vertraue ihm.

Edlitam gratuliren zum 19. Jubiläum

Die Leipziger.

Wir gratuliren.

per procura **Renz Herzog.**

Ein Wunsch aus meines Herzens Tiefe:
Täglich aus H. ein Duzend Briefe.

Glück, Freud' und Wonne
Pour ma mignonne.

Und hätte ich ein großes Herz,
Wie Renzens Elephant,
Das Gute, das ich Ihnen wünsch',
Hätt' es doch nicht umspannt.

Tom Pouce.

Erwünschen, ersehen,
Erwarten, erspähen,
Erhoffen, erleben,
Erreichen, ergeben;
Zur heutigen Feier
Dies der Wunsch **R.**

Unserm Freunde **S..... Denecke** gratuliren zu seinem heutigen
Wiegenfeste **seine Freunde von A.—Z.**

Herrn **Denecke** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag
das Röschen.

Meine herzlichsten Gratulationen dem Fräulein **Anna Metz**
zum heutigen Wiegenfeste. **C. G.**

Quittung.

Für Lengenfeld i. B. gingen noch bei uns ein:

„ Ung. 5 $\%$, Ertrag einer Sammlung der Mädchenbürger-
schule zu Eilenburg durch Fräul. Jehne 4 fl 10 $\%$ und
1 Packet Sachen, Ung. 1 Packet.

Wir sendeten diese Gaben heute an das Hilfscomité in L. ab
und sagen, indem wir unsere Sammlung schließen, den Gebern
besten Dank.

Leipzig, den 18. Juni 1856.

Adv. **Rudolf Bennewitz.**
Notar **Robert Bezoldt.**

Turnhallen-Actien-Gesellschaft.

Bei der heute vorgenommenen Auslosung sind folgende

14 Actien,

Nr. 396, 81, 338, 130, 68, 154, 445, 116, 126, 214, 365, 477, 169, 300,

gezogen worden und gleich den am 30. d. fälligen Zinsabschnitten bei dem Rechnungsführer des allgemeinen Turn-Vereins,
Herrn Anton Mayer, Firma Frege & Comp.,

zu erheben; zugleich wird um gefällige Rückgabe der noch nicht vorgekommenen (laut § 18) ungültigen Actien

**Nr. 352, im Jahre 1852, } ausgelooft,
= 268, = = 1853 }**

ersucht. Leipzig, 18. Juni 1856.

Der Vorstand.
Stengel, Vorsitzender.

Gemälde-Verloosung.

Am **25. Juni** wird unsere 3. Gemälde-Verloosung im 8. Vereinsjahre stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt bis zum
23. Juni und sind bis dahin noch Actien à 1 Thlr. (für zwei Verloosungen gültig) beim Castellan der permanenten Kunst-Aus-
stellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Heute Freitag den **20. Juni**

Mustertag zum Männer-Schiessen.

Anfang **3 Uhr.**

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Die Mitglieder der Kranken-Unterstützungs- und Sterbecasse
hiesiger Pianoforte-Arbeiter werden hiermit Sonntag den **22. Juni**
Nachmittag 3 Uhr in Herrn **Poppe's** Restauration, 2 Tr., zu einer
Generalversammlung und halbjähr. Rechnungsabschluss eingeladen.
Um pünctl. u. zahlr. Erscheinen wird dringend gebeten. **D. B.**

B.-V. Heute Abend Concert-Club.

Vermählungs-Anzeige.

August Biel.

Mathilde Biel, geb. Schmidt.

Leipzig, den 19. Juni 1856.

Als Neuvermählte empfehlen sich lieben Verwandten und Freunden

George Deß,

Pauline Deß,

geb. **Thieme-Wiedtmarkter.**

Leipzig, den 18. Juni 1856.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau, **Auguste**
geb. **Gebauer**, von einem munteren Knaben glücklich entbunden,
was ich hiermit Freunden und Verwandten anzeige.

Leipzig, den 19. Juni 1856.

Moriz Friedemann.

Heute Mittag $\frac{1}{2}$ Uhr wurden wir durch die Geburt eines ge-
sunden Jungen erfreut.

Leipzig, 19. Juni 1856.

Robert Konnger.

Auguste Konnger, geb. Seydlich.

Verwandten und Freunden widmen wir hierdurch die betrübte
Anzeige, daß es Gott gefallen hat, unsere geliebte Mutter und
Großmutter, die verw. Frau **Johanna Sophie Wolken**,
geb. **Illgner**, nach einem kurzen Krankenlager in einem Alter
von $74\frac{1}{2}$ Jahren zu sich zu rufen.

Leipzig, Grimma und Liebertwolkwitz,
am 19. Juni $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Die Hinterbliebenen.

Sanft und in Gott ergeben entschlief am Abende des 13. Juni
im 88. Lebensjahre zu Weimar unsere gute verehrungswürdige
Mutter und Großmutter, die verwitwete Frau Cantorin **Johanne**
Caroline Böllner, geb. Döring. Verwandten und Freunden
theilen wir diese Nachricht trauernd mit.

Oldisleben, Leipzig, Weimar.

Die Hinterbliebenen.

Berichtigung. In meiner gestrigen Annonce, die brom-
und jodhaltige Schwefelwässer betreffend, muß es heißen:
künstliche **Achener**, nicht Achener Bäder,
und Wohnort der Herren **Scheibler & Co.,** Chemiker, ist
Königsberg in Preußen.

Eduard Deser, Kl. Fleischergasse Nr. 6.

eur
1/2 0/0
ußer-
nicht
Zm-
nnen
b. d.
ngster
per-
habe

t im
Auf-
rr.

nschte
nach

0.

Sonnt. 22. Juni gem. F. L. 11 Uhr, T. L. 1 Uhr.

— A. & B. Z. L.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.
Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).
Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Er. Majestät der König v. Sachsen u. Gefolge, u. Ihre k. Hoheit die Frau Großherzogin Witwe v. Toscana u. Gefolge, gr. Blumenb.
Anderfen, Kfm. aus Hamburg, S. de Baviere.
Acherhalm, D'fic. a. Stockholm, gr. Blumenb.
Altsfeld, Juwelier aus Bremen, St. Nürnberg.
Arnheim, Kfm. a. Jernitz, Stadt Riesa.
Aron, Kfm. a. Pilsen, Rauchwaarenhalle.
Bauerhorst-Bärendorf, Frau, Schaup. a. Peterob., v. Brockdorf, Stiftsdame a. Pisch.
Budde, Kfm. a. Mannheim, und
Beder, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.
v. Vacciochi, Frau Gräfin, Hofdame a. Toscana, großer Blumenberg.
Ba schi, Frau Baron a. Mohilew,
v. Blankenburg, Kgbes. a. Strippo,
Boulanger, Kfm. a. Augsburg, und
Benedix, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Biffing, Frau Kgbes. a. Beerberg, und
Barthausen, Kfm. a. Bremen, gr. Blumenberg.
Büchting, Kfm. a. Halle, Stadt Freiberg.
Borchmann, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Bachmann, Prof. a. Rochlitz, Stadt Dresden.
Brau, Kfm. a. Langenberg, Reichstraße 41.
Wiener, Kfm. a. Krippen, weißer Schwan.
v. Bulelaghy, Graf, und
v. Bafela, Frau Gräfin a. Petersburg, St. Hamburg.
Bingler, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
Berger, Rent. a. Heiligenstadt, Stadt Wien.
Bernhardt, Kfm. a. Leisnig, deutsches Haus.
Clemens, Kfm. a. Berlin, Stadt Götln.
v. Dabbedoff, Graf a. Petersburg, St. London.
Danneberg, Kfm. a. Wien, schwarzes Kreuz.
v. Decken, Hauptm. a. Gelle, gr. Blumenberg.
Edmann, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Baviere.
v. Engel, Genera'adjut. a. Dresden, gr. Blbrg.
Christlich, Maurermeist. a. Lüttich, schw. Kreuz.
v. Exleben, Graf, Gbes. a. Selbelang, Stadt London.
Fischer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Friedenjohn, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Falk, Gafw. a. Bockwa, grüner Baum.
Frey, Goldarb. a. Schweidnitz, Palmbaum.
Friedländer, Banq. aus Breslau, S. de Bav.
Fränzel, Kfm. a. Boston, großer Blumenberg.
v. Felden, Frau General. a. Berlin, St. Nürnberg.
Furich, Rent. a. London, schwarzes Kreuz.
Fues, D. med. a. Petersburg, Stadt Rom.
v. Gurache, Freib., Kgbes. a. Löß, gr. Blumenberg.
v. Globig, Frau a. Dresden, S. de Baviere.
Gaff, Rent. a. Landau, Hotel de Russie.
Goldstein, Kfm. a. Wien, schwarzes Kreuz.
Gerlach, Drechsler a. Wien, Stadt Riesa.
Graf, Kfm. a. Breslau,
Gebhardt, Kfm. a. Weiningen, und
Geibel, Fabr. a. Nürnberg, Rauchwaarenhalle.
Guber, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Wien.
v. Gerstenberg, Freifrau a. Naumburg, d. Haus.
Geing, D. v. Trebsen, Stadt London.
Gahn, Kgbes. a. Dietendorf, deutsches Haus.
Gärtel, Kfm. a. Neustadt a/D., Palmbaum.
Gegele, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Herrmann, Kfm. aus Mexico,
Hencquel, Frau a. Hamburg,
Hest, und
Helfst, Kauf. a. Braunschweig, und
Herz, Kfm. a. Berlin, großer Blumenberg.
Holleck, Kfm. a. Wien, und
Hausmann, Land. a. Sandau, schw. Kreuz.
Heinemann, Def. a. Möbitzburg, und
Hartung, Kfm. a. Zittau, halber Mond.
Hennes, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Heinrich, Fabr. a. Naumburg, weißer Schwan.
Hinsching, Frau Landjähmstr. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
v. Hohenthal, Graf a. Döberitz,
Hoffmann, Fabr. a. Gaffel, und
Hollaus, Leutn. a. Wien, Stadt Rom.
Hahn, Compensist a. Berlin, und
Hölbe, Kfm. a. Dyrtruff, Stadt Götln.
Heinze, Kfm. a. Hannover, und
Heuser, Part. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Heinrich, Frl. a. Neuhausen, Magazingasse 23.
Jordt, Kfm. a. Buenos-Ayres, und
Januschek, Frau a. Prag, gr. Blumenberg.
Jedel, Gutsopachter a. Kronstadt, schw. Kreuz.
König, Gemäldegallerieinsp. a. Brüssel,
v. Kaminska, Frl., und
v. Krasowsky, Frau Gbes. a. Warschau, und
Königsmann, Justizrath a. Haffeldort, S. de Bav.
Käferstein, Kgbes. a. Halsbach, grüner Baum.
Kudelsky, Part. a. Hamburg,
Klein, Frl. a. Ebersdorf, und
Klein, Frl. a. Lobenstein, Palmbaum.
Kontsch, Stadtrath a. Weissen, Stadt Rom.
Kraus, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
v. Künzberg, Fretb. a. Scheinse, schw. Kreuz.
Kip, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Breslau.
Köllner, Kreisamt. a. Borna, St. Dresden.
Krug, Rent. a. New-York, und
Kronfeld, Restaurat. a. Dresden, St. Nürnberg.
Kutschigky, Frau aus Hamburg, S. de Prusse.
Lindig, Berggrath a. Giesleben, S. de Baviere.
Lubrecht, Def. a. Hildesheim, Stadt Rom.
v. Linder, Frau a. Weimar,
v. Lillencron, Rent. a. Minden, und
v. Linder, Def. a. München, Stadt Nürnberg.
Ludwig, Gbes. a. Regensburg, und
Lederer, Kfm. a. Karlsbad, Rauchwaarenhalle.
Liedmann, Kfm. aus Berlin, Kaiser v. Destr.
Lindner, Apoth. a. Erlangen, Stadt Wien.
Lingner, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Leubuschter, D., Prof. a. Jena, S. de Baviere.
Lehmann, Rent. a. Dresden, Palmbaum.
v. Martellini, Graf, Oberpostmstr. a. Toscana
Merl, Kfm. a. Turin, und
Magnus, D. med. a. Braunschweig, gr. Blbrg.
Müller, Rent. a. Götln, Stadt Rom.
Merker, Rent. a. Stralsund, Hotel de Prusse.
Mayer, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Russie.
Mücke, Militair a. Prag, Stadt Dresden.
Meyer, Frau a. Kissingen,
Modert, Kfm. a. New-York, und
Michaelis, Prof. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Morizohn, Kfm. aus Berlin, Stadt Freiberg.
Reincken, Frau D. a. Bremen, S. de Baviere.
Müller, Kürschner a. Schwandorf, St. Riesa.
Mayer, Kfm. a. Benshausen, und
Mutterrich, Kfm. a. Nordhausen, St. London.
Mörbel, Kfm. a. Basel, Hotel de Baviere.
Raumann, Rentant a. Epingowsky, St. Götln.
Reugebauer, Kfm. a. Naumburg, St. Nürnberg.
v. Plater, Graf a. Wilna, Hotel de Baviere.
v. Platho, Landrath a. Hörde, gr. Blumenberg.
Pervalis, Stud. a. Lania, u. d.
Pflug, Insp. a. Gerlebock, Palmbaum.
Pauli, Kürschner a. Weia, Stadt Götln.
Pöfner, Fabr. a. Wachen, Stadt Hamburg.
Nichter, Fleischermeist. a. Ruttmarsdorf, gr. Baum.
Ruben, D. med. a. Hamburg, und
de Rein, Consul aus Malaga, S. de Baviere.
Reichenheim, Frau Commerz-Räthin a. Berlin, großer Blumenberg.
Rue, Kfm. a. Wien, schwarzes Kreuz.
Reich, Frau D. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Runge, Frau Kgbes. a. Stettin, St. Nürnberg.
Röber, Fleischermeist. a. Dresden, goldene Sonne.
Soltz, Gbes. a. Warschau,
Stümble, Handlungsreis. a. Osterode, und
Schröder, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Schmidt, Hauptm. a. Dresden,
Schubel, Kfm. a. Hüdeswagen, und
Samson, D. med. a. Berlin, gr. Blumenberg.
v. Sturacab, Hauptm. a. Reiffe, Stadt Rom.
Schincir, Prof. a. Ohio, Hotel de Prusse.
Schulz, Beigebeamter a. Götlnitz, St. Nürnberg.
v. d. Schulenburg, D'fic. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
v. Sydow, D. phil. a. Christianstadt, St. Breslau.
Schneider, Weinb. a. Dresden, Stadt Wien.
Schmidt, Kfm. a. Stellberg, Kaiser v. Destr.
Stöllner, Kfm. a. Wien, Stadt Dresden.
Schacher, Kfm. a. Breslau,
Strübel, Kfm. a. Meerane, und
Speiser, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Thun, Graf, Herrschafstbes. a. Prag, S. de Baviere.
Losemann, Kfm. a. Weisenburg, w. Schwan
Tomisino, Leutn. a. Reiffe, Stadt Rom.
Unger, Kfm. a. Karz, Stadt Wien.
v. Urfale, Gbes. a. Reval, Hotel de Baviere.
v. Willers, Frau a. Petersburg, gr. Blumenb.
Voigt, Frau a. Jers, Stadt Breslau.
Wild, Obermedicinalrath a. Kassel, und
Wendenberg, Frau Kgbes. a. Hübitz, S. de Bav.
Winkler, Kfm. a. Paris, und
v. Werther, Rent. a. Berlin, gr. Blumenberg.
Werner, Kfm. a. Pests, Hotel de Prusse.
Willer, Def. a. Gienitz, halber Mond.
Wilkens, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Wriefam, Kfm. a. Bremen, und
Weichbrodt, Frl. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Weise, Antiquar a. Berlin, Stadt London.
Weber, Fleischer a. Dresden, goldene Sonne.
Wagner, Frau a. Hamburg, Palmbaum.
Wolf, Fabr. a. Weitz, Stadt Hamburg.
Zabel, Amtm. a. Lichtenselde, Stadt Dresden.
Ziergen, Insp. a. Weitenfeld, Palmbaum.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 19. Juni Abds. 16° R.

Thomasmühle. Strom-, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 19. Juni 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Seydel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.